



## **Schulcurriculum Politik 2015**

(auf der Basis des Fachlehrplans Sozialkunde Rheinland Pfalz in der Schlussfassung vom 17. Juli 2015, adaptiert für die Deutsche Schule London)

## Fachspezifische Vorbemerkungen

### 1.1 Welchen Stellenwert hat Politik im gesellschaftswissenschaftlichen Fächerverbund?

Das Fach Politik setzt den im Fach Erdkunde und im Fach Geschichte begonnenen Prozess der Politischen Bildung in unterschiedlichen Klassenstufen fort und vertieft die Politische Bildung durch Fokussierung politischer Fragestellungen.

### 1.2 Welche besondere Zielsetzung verfolgt das Fach Politik?

Politikunterricht soll einen wesentlichen Beitrag leisten, um Schülerinnen und Schüler zu befähigen, als mündige Bürger in unserer Demokratie Verantwortung zu übernehmen und sich in Politik und Gesellschaft zu engagieren. Die Lernfelder des Faches Politik sind daher vom **Leitgedanken der Partizipation** getragen.

Partizipation kann im schulischen Umfeld in vielfältiger Weise von den Schülerinnen und Schülern erprobt und erfahren werden, simulativ und auch im Realraum. Dabei ist der Begriff der Partizipation in der Politischen Bildung weit zu fassen. Es reicht in der Schule vom kompetenten Umgang mit Informationen und deren Quellen bis hin zum aktiven Engagement von Schülerinnen und Schülern für oder gegen ein Vorhaben. An dieser Zielsetzung orientieren sich die im Unterricht anzustrebenden Kompetenzen: Fachkompetenzen, Kommunikations-Methoden- und Urteilskompetenzen. Grundlagen dieser Kompetenzen sind bereits in den Fächern Erdkunde und Geschichte angebahnt, das Fach Politik knüpft an diesen Grundlagen und führt sie weiter.

### 1.3 Wie konkretisiert sich der Leitgedanke der Partizipation in den Lernfeldern?

**Lernfeld 1 „Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen“** hat nicht nur einen einführenden und motivierenden, sondern auch einen wegweisenden Charakter. Es verknüpft den Leitgedanken der Partizipation mit unmittelbaren Erfahrungsbereichen von Jugendlichen: Schule und Gemeinde.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen anhand dieses Einstiegsthemas, dass Politik sie betrifft und suchen nach ihrem Standpunkt als Individuum in der Gesellschaft. Sie erfahren Mitwirkungsmöglichkeiten und werden motiviert, sich mit politischen Sachverhalten handelnd und urteilend auseinanderzusetzen.

**Lernfeld 2 „Familie in Gesellschaft und Staat“** thematisiert die Integration des Jugendlichen in die Gesellschaft als Grundvoraussetzung von Partizipation und beleuchtet politisch kontroverse Fragestellungen im Beziehungsfeld von Familie und Staat.

Die gewachsene Bedeutung der Medien im Leben Jugendlicher und in einer Demokratie untersucht das **Lernfeld 3 „Leben in der Mediengesellschaft“**. Medien eröffnen wichtige Möglichkeiten der Partizipation sowohl im gesellschaftlichen als auch im politischen Leben. Im Leben der Jugendlichen besitzen Medien, insbesondere das Internet, eine überaus hohe Bedeutung.

Daher leitet das Lernfeld zum kritischen Umgang mit Medien an und leistet damit seinen fachspezifischen Beitrag zur Medienerziehung.

Der großen Bedeutung ökonomischer Kenntnisse trägt die Ausstattung des **Lernfeldes 4 „Wirtschaft“** mit einem höheren Stundenansatz Rechnung. Eine verantwortungsbewusste Partizipation als Konsumenten auf globalen Märkten und als Wirtschaftssubjekte in einer Arbeitswelt mit sozialen und ökologischen Standards wird durch dieses Lernfeld angebahnt.

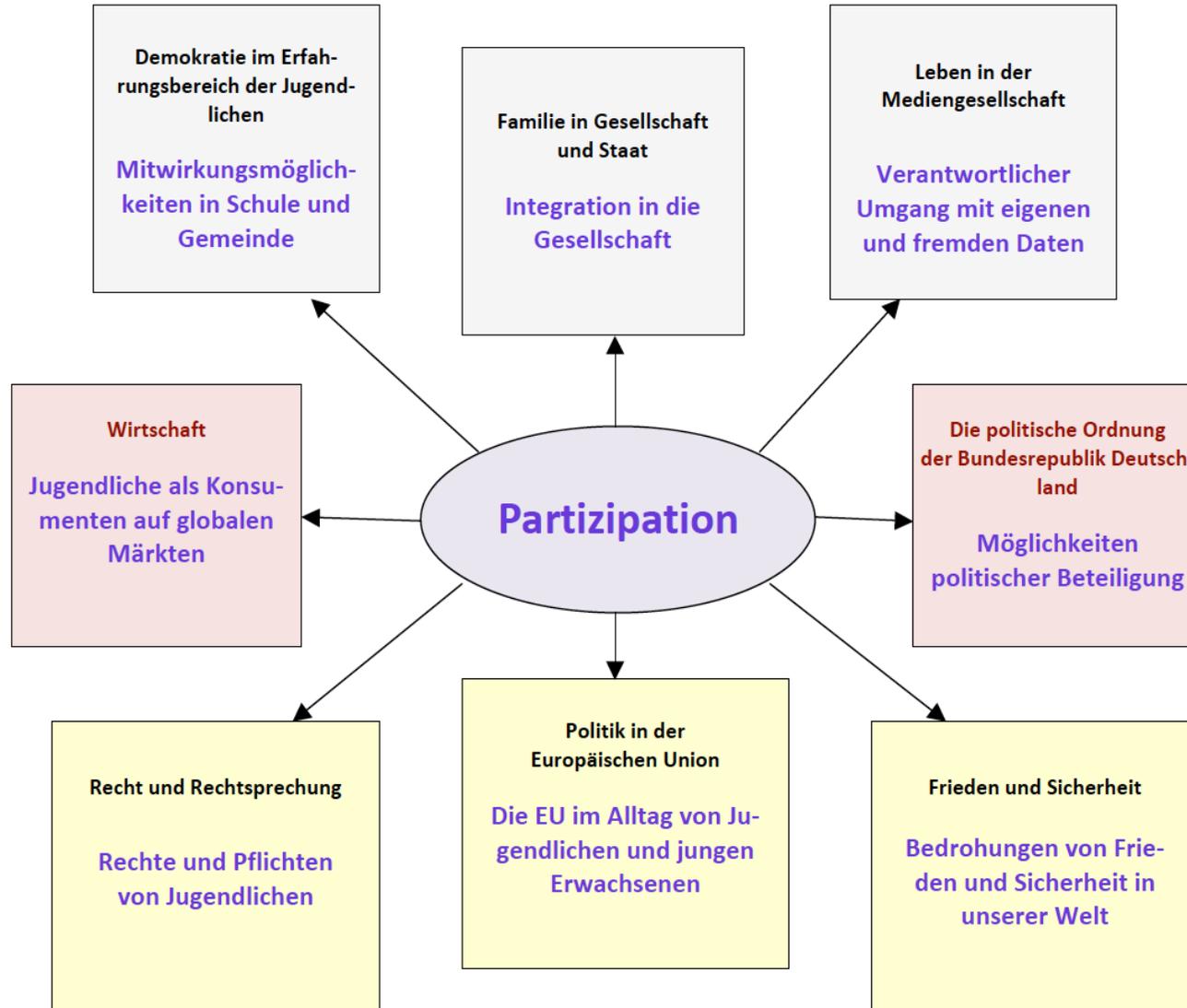
Das Ziel der Partizipation verdichtet sich in der Auseinandersetzung mit dem **Lernfeld 5 „Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland“**. Unsere Demokratie braucht den politisch interessierten und engagierten Bürger, der seine vielfältigen Partizipationsmöglichkeiten kennt und auch bereit ist, diese zu nutzen. Um politische Urteils- und Handlungskompetenzen zu entwickeln, sind grundlegende Kenntnisse zu den Verfassungsorganen unerlässlich.

Das **Lernfeld 6 „Recht und Rechtsprechung“** verdeutlicht dem Jugendlichen, dass nicht nur der Staat, sondern jeder Einzelne an eine Rechtsordnung, fundiert durch das Grundgesetz, gebunden ist. Diese eröffnet Möglichkeiten, setzt dem Handelnden aber auch Grenzen. In diesem Lernfeld geht es nicht um einen Rechtskundeunterricht, vielmehr sollen die Komplexität von Recht und Rechtsprechung und das Spannungsfeld von Legalität und Legitimität verdeutlicht werden.

Die Komplexität europäischer Entscheidungsprozesse wird durch das **Lernfeld 7 „Politik in der Europäischen Union“** für Jugendliche in Ansätzen begreifbar gemacht. Auf dieser Grundlage werden für Jugendliche Mitwirkungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene deutlich und attraktiv. Während das Fach Erdkunde bei diesem Thema die Raumdimension mit Blick auf Disparitäten etc. in den Blick nimmt, legt die Geschichte dagegen den historischen Blick auf den Prozess der europäischen Integration.

Der Politikunterricht mündet in den großen Fragestellungen und Herausforderungen internationaler Beziehungen. Die Schülerinnen und Schüler bewerten im **Lernfeld 8 „Frieden und Sicherheit“** Gestaltungsmöglichkeiten zu einer friedlicheren und gerechteren Welt. Das nachfolgende Schaubild (Abb. 1) zeigt Beispiele für die Umsetzung des Leitgedankens der Partizipation in den einzelnen Lernfeldern.

Abb. 1: Beispiele für die Umsetzung des Leitgedankens der „Partizipation“ in den acht Lernfeldern des Faches Politik



## 2. Welche fachdidaktischen Prinzipien prägen die Lernfelder?

Auswahl und Zuschnitt der insgesamt **acht Lernfelder des Faches Politik** dieses Lehrplans sind in besonderem Maße geprägt durch folgende didaktische Prinzipien:

1. **Schülerorientierung:** Unterricht knüpft am Lebens- und Erfahrungsbereich der Schülerinnen und Schüler an und spannt den Bogen von ihrem persönlichen Umfeld (Familie, Schule, Gemeinde) zu ihnen vermeintlich weiter entfernten Kontexten (Politik auf nationaler und internationaler Ebene).
2. **Problemorientierung:** Ausgehend von politischen Problemstellungen erwerben die Schülerinnen und Schüler solides Basiswissen und werden zur begründeten Urteilsbildung angeleitet. Den Orientierungsrahmen bilden dabei die Werte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung. Die Leitfragen der jeweiligen Lernfelder bringen diese Zielsetzung zum Ausdruck und helfen bei der Umsetzung im Unterricht.
3. **Handlungsorientierung:** Der spezifische Beitrag des Faches Politik innerhalb des komplexen und vielfältigen Kompetenzerwerbs fällt der Handlungsorientierung zu. Die Lernfelder eröffnen den Schülerinnen und Schülern die Chancen, Handlungsoptionen zu erkennen. Dort, wo sich Möglichkeiten der Partizipation und Gestaltung bieten, müssen Schülerinnen und Schüler die Chance haben, diese wahrzunehmen. Dabei geht es um den Aufbau von Haltungen gegenüber Problemen und Problemlösungen und um die Bereitschaft, Verantwortung für sich selbst, seine Mitmenschen und seine Umwelt zu übernehmen.

Didaktische Prinzipien wie **Konfliktorientierung** (z.B. realer Konflikt im Nahraum), **Zukunftsorientierung** (z.B. Prinzip der Nachhaltigkeit, Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)), **Wissenschaftsorientierung** (z.B. Informationsrecherche) und das **Fallprinzip** (z.B. Prozess der Gesetzgebung) prägen ebenfalls den didaktischen Zuschnitt der Lernfelder.

### **3. Welchen Beitrag leistet das Fach Politik im Rahmen der einzelnen Lernfelder zum Kompetenzerwerb?**

Die nachfolgende Übersicht (Abb. 2) zeigt die Kompetenzen, die vom Fach Politik aufgebaut werden und die an Kompetenzen anknüpfen, die bereits im Erdkunde- und Geschichtsunterricht grundgelegt wurden.

**Abb. 2: Kompetenzen in der Übersicht**

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<p><b>I.1</b></p> <p><b>Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</b></p>	<p>Sie benennen demokratische Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Erfahrungsbereich (Schule und Gemeinde), erläutern deren Bedeutung, nehmen sie wahr und beeinflussen sie gegebenenfalls</p>	<p>Demokratie, Mitwirkung, Interessen, Konflikt, Kompromiss, Wahl, Stadtrat, Gemeinderat, Jugendparlament, Mehrheit/Minderheit</p>	<p>Sie planen eine Expertenbefragung (Schulleitung/ Schülerversammlung oder Bürgermeister/ Stadtrat) hinsichtlich Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten Jugendlicher in ihrer Schule oder Gemeinde, führen durch und werten sie aus.</p>	<p>Sie sammeln Pro- und Contra-Argumente zu einem Konflikt in der Schule und/oder der Gemeinde, diskutieren diese und stimmen nach demokratischen Prinzipien ab.</p>	<p>Sie erörtern verschiedene Handlungsmöglichkeiten in einem konkreten Konfliktfall und beurteilen sie mit Blick auf Folgen.</p>

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<b>I.2</b> <b>Familie in Gesellschaft und Staat</b>	Sie erklären die besondere Verantwortung des Staates für die Familie und begründen den Zusammenhang zwischen Aufgaben der Familie und staatlicher Unterstützung (Familienpolitik)	Sozialisation, Erziehung, Familienpolitik, Kindergeld, Grundgesetz	Sie recherchieren Angebote für Familien in der eigenen Gemeinde und dokumentieren diese (z.B. Wandzeitung, Ausstellung)	Sie wirken sachkundig und verantwortlich an Erkundungen zum Stand der Familienförderung im eigenen Umfeld mit	Sie bewerten eine ausgewählte familienpolitische Maßnahme.

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<b>I.3</b> <b>Leben in der Mediengesellschaft</b>	Sie stellen die Bedeutung ausgewählter Massenmedien für ihr eigenes Leben sowie für die Demokratie dar und reflektieren kritisch deren Wirkungsweise und Machtpotential	Massenmedien, Datenschutz, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Meinungsbildung, Manipulation	Sie entwickeln sach- und problemorientierte Fragestellungen zur medialen Vermittlung eines aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Themas	Sie erstellen im Team ein mediales Produkt zu einem aktuellen politischen Problem und präsentieren es adressatengerecht.	Sie reflektieren und beurteilen mediale Darstellungen, Quellen und Inszenierungen hinsichtlich Sachlichkeit, Intention, Wirklichkeitsbezug u.a.

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<b>I.4</b>  <b>Recht und Rechtsprechung</b>	Sie beschreiben die Durchdringung des Alltags von rechtlichen Bestimmungen, erklären grundlegende Elemente der Rechtsprechung und bewerten rechtsstaatliche Prinzipien als Voraussetzung für die Sicherheit und Freiheit des Einzelnen und der Gesellschaft	Rechtsstaat, Grundrechte/Menschenrechte, Strafmündigkeit, Geschäftsfähigkeit, Strafprozess, Zivilprozess	Sie analysieren Fallbeispiele und strukturieren die Informationen nach vorgegebenen Kriterien (Sachverhalt, Vorgeschichte, Beteiligte und deren Funktion gesetzliche Grundlagen etc.	Sie benennen juristisches Fachvokabular, übersetzen es in Alltagssprache und wenden es fallbezogen passend an	Sie unterscheiden in rechtlichen Fragestellungen zwischen Sachaussage und Meinung

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<b>II.1</b>  <b>Wirtschaft</b>	Sie benennen Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft, erklären grundlegende ökonomische Zusammenhänge analysieren den Umgang mit eigenen und fremden Ressourcen und begründen die Notwendigkeit nachhaltiger ökonomischer Entscheidungen	Ökonomie, Markt, Angebot, Nachfrage, Wirtschaftskreislauf, Wettbewerb, Soziale Marktwirtschaft, Sozialstaat, Tarifautonomie, Tarifpartner, Gewerkschaften, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Globalisierung, Nachhaltigkeit, Ökologie	Sie analysieren die Preisbildung auf dem Markt anhand eines Produktes aus der eigenen Lebenswelt (Handy, Computer, etc.)	Sie verbalisieren Schaubilder, Grafiken etc. und präsentieren ihre Ergebnisse adressatengerecht	Sie bewerten die Soziale Marktwirtschaft hinsichtlich der Gewährleistung von Freiheit und Gerechtigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<b>II.2</b>  <b>Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</b>	Sie benennen verfassungsgemäße politische Partizipationsmöglichkeiten und reflektieren die Einflussmöglichkeiten des Einzelnen/der Gruppe auf die Politik. Sie begründen die Komplexität demokratischer Situationen und Entscheidungsprozesse und entwickeln eine Wertschätzung gegenüber der freiheitlichen demokratischen Grundordnung	Grundgesetz/Verfassung, Parlament, repräsentative Demokratie, Partizipation, Legitimation, Gesetzgebung, Gewaltenteilung, freies Mandat, Parteien, Koalition, Fraktion, Opposition, Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, personalisierte Verhältniswahl, Landtag, Landesregierung	Sie visualisieren den Gesetzgebungsprozess mit Hilfe von Materialien zu einem aktuellen Gesetzesvorhaben	Sie recherchieren und diskutieren kontroverse Standpunkte politischer Parteien zu Themen, die Jugendliche betreffen	Sie wägen Handlungsalternativen aus unterschiedlichen Perspektiven (Bürger, Abgeordnete, Regierende) ab und treffen angemessene und begründete Entscheidungen

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<b>III.1</b> <b>Politik der Europäischen Union</b>	Sie erörtern die Bedeutung europäischer Politik für die Bürgerinnen und Bürger und begründen die Komplexität der Entscheidungsprozesse in der EU	Europäische Union, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, EU-Ministerrat, Europäischer Rat, Europäischer Gerichtshof, Binnenmarkt, Währungsunion	Sie recherchieren in geeigneten Medien und an einem Fallbeispiel den Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene und dokumentieren diesen.	Sie nehmen im Rahmen einer Simulation (z.B. Rollen-, Planspiel) unterschiedliche Perspektiven zu einem Sachproblem auf EU-Ebene wahr und vertreten sie argumentativ.	Sie formulieren begründete Sach- und Werturteile zum aktuellen Stand der europäischen Integration.

Lernfeld	Fachkompetenzen	Grundbegriffe	Methoden-Kompetenzen	Kommunikations-Kompetenzen	Urteilskompetenzen
<b>III.2</b> <b>Frieden und Sicherheit</b>	Sie stellen vielfältige Ursachen für die Instabilität des Friedens dar, verstehen, dass intern. Konflikte komplex sind und erörtern Möglichkeiten und Grenzen politischen und zivilgesellschaftlichen Handelns	Frieden, Bundeswehr, UNO / Vereinte Nationen, NATO	Sie ordnen Sachverhalte eines internationalen Konflikts in zeitliche, räumliche und strukturelle Zusammenhänge ein und nutzen dabei (z.B. historisches, topografisches) Hintergrundwissen.	Sie nehmen die Perspektiven von Konfliktbeteiligten und –betroffenen wahr, vertreten sie argumentativ und reflektieren sie kritisch	Sie reflektieren in einem untersuchten Konflikt Handlungsalternativen und setzen sich mit der Subjektivität von Wahrnehmungen auseinander.

**Alle aufgeführten Kompetenzen sind verbindlich, müssen demnach im Unterricht anvisiert und aufgebaut werden.**

**Neben den Kompetenzen haben die acht Lernfelder und die in jedem Lernfeld ausgewiesenen Grundbegriffe ebenfalls verbindlichen Charakter.**

Die Formulierung **zentraler Leitfragen** zu jedem Lernfeld (Abb. 3) unterstützt die didaktische Schwerpunktsetzung und lenkt den Blick in besonderem Maße auf die Problemorientierung des Unterrichts als durchgängiges und zentrales didaktisches Prinzip im Fach Politik. Abb. 3 zeigt außerdem die Verortung der einzelnen Lernfelder in den jeweiligen Klassenstufen und den empfohlenen Stundenansatz in der Übersicht.

**Abb. 3: Lernfelder und Leitfragen in der Übersicht**

Deutsche Schule London, Fach Politik – Jahrgangsstufe 8		
<b>I.1</b>  <b>Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie erleben Jugendliche eine Demokratie?</li> <li>• Wie können Jugendliche ihr Lebensumfeld in Schule und Gemeinde mitgestalten?</li> <li>• Wie bewerten Jugendliche ihre Mitwirkungsmöglichkeiten in Schule und Gemeinde?</li> </ul>	<b>12 Std.</b>
<b>I.2</b>  <b>Familie in Gesellschaft und Staat</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung hat die Familie für Kinder und Jugendliche?</li> <li>• Braucht die Gesellschaft die Familie?</li> <li>• Fördert der Staat Familien ausreichend?</li> </ul>	<b>8 Std.</b>
<b>I.3</b>  <b>Leben in der Mediengesellschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung haben Medien in unserem Leben?</li> <li>• Werden wir durch die Medien umfassend und objektiv informiert?</li> <li>• Dienen Massenmedien der Demokratie?</li> </ul>	<b>10 Std.</b>
<b>I.4</b>  <b>Recht und Rechtsprechung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie bestimmt das Recht unser Leben?</li> <li>• Warum gelten für Jugendliche besondere Regelungen?</li> <li>• Legalität und Legitimität: Wann ist Recht gerecht?</li> </ul>	<b>10 Std.</b>
<b>Aktuelle politische Themen</b>		<b>ca. 20 Std.</b>

## Deutsche Schule London, Fach Politik – Jahrgangsstufe 9

<b>II.1</b>  <b>Wirtschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung hat ökonomisches und ökologisches Handeln für den Einzelnen und für die Gesellschaft?</li> <li>• Wie viel Staat braucht die Marktwirtschaft?</li> <li>• Globalisierte Wirtschaft: Mehr Chancen als Risiken?</li> </ul>	<b>10 Std.</b>
<b>II.2</b>  <b>Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bürger in unserer Demokratie: Zuschauer oder Aktivbürger?</li> <li>• Volkssouveränität und repräsentative Demokratie: Ein Spannungsfeld?</li> <li>• Ist das Zusammenwirken der Fassungsorgane im Gesetzgebungsprozess zu kompliziert?</li> </ul>	<b>16 Std.</b>
<b>Aktuelle politische Themen</b>		<b>ca. 4 Std.</b>

**Deutsche Schule London, Fach Politik – Jahrgangsstufe 10**

<p><b>III.1</b></p> <p><b>Politik in der Europäischen Union</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung hat die EU im Alltag?</li> <li>• Warum sind europäische Entscheidungsprozesse komplex?</li> <li>• Welchen Beitrag leistet die EU zur Sicherung von Frieden, Demokratie und Wohlstand?</li> </ul>	<p><b>10 Std.</b></p>
<p><b>III.2</b></p> <p><b>Frieden und Sicherheit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie friedlich ist die Welt, in der wir leben? Warum ist es so schwierig, internationale Konflikte (friedlich) zu regeln?</li> <li>• Welchen Beitrag können internationale Organisationen zur Herstellung und Sicherung des Friedens leisten?</li> </ul>	<p><b>10 Std.</b></p>
<p><b>Aktuelle politische Themen</b></p>		<p><b>ca.</b></p> <p><b>10 Std.</b></p>

Die Verteilung der Lernfelder auf die Schuljahre kann in begründeten Fällen durch Beschluss der Fachkonferenz Politik verändert werden und wird dann im **Arbeitsplan der Schule festgehalten**.

**Für das Fach Politik bedeutet dies konkret als Mindestverpflichtung bei den Inhalten:**

**Klasse 8 (2-stündig): Basisinhalte + 2 Erweiterungs- und 2 Vertiefungsthemen**

**Klasse 9 (1-stündig): Basisinhalte + 1 Erweiterungs- und 1 Vertiefungsthema**

**Klasse 10 (1-stündig): Basisinhalte + 1 Erweiterungs- und 1 Vertiefungsthema**

#### 4. Vor welchen besonderen Herausforderungen steht der Politik-Unterricht?

Das Fach Politik entfaltet und vertieft im Rahmen der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wichtige Themen der Politischen Bildung. Es leistet einen entscheidenden Beitrag zur Politischen Bildung und Werteerziehung der Jugendlichen. Verschiedene Faktoren stellen die Lehrkräfte des Faches Politik vor große Herausforderungen:

- die hohe Komplexität der Themen;
- die Verpflichtung zu permanenter Aktualität des Unterrichts;
- der relativ späte Start des Faches in unterschiedlichen Klassenstufen;
- die Verpflichtung zur Umsetzung zeitintensiver (handlungsorientierter) Methoden;
- der geringe Stundenansatz des Faches;

Im Rahmen der im Lehrplan ausgewiesenen Lernfelder sind **Stunden zu aktuellen Themen angesetzt**, die weitere Möglichkeiten der Politischen Bildung bieten. Nach Möglichkeit sind aktuelle politische Themen mit den Lernfeldern zu verknüpfen. Aktuelle Themen können auch während der Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Lernfeldern in den Unterricht eingebunden werden, z.B. durch Kurzreferate, Tagebuch für politische Ereignisse, o.Ä.

Die Umsetzung handlungsorientierter Methoden wird durch Projekte oder schulspezifische Erweiterungen zusätzlicher Raum geschaffen. In Wahljahren (z.B. Bundestagswahl, Europawahl,...) ergeben sich durch die Teilnahme an Wahlsimulationen weitere handlungsorientierte Ansätze.

## 5. Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung?

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über den erreichten Kompetenzstand. Den Lehrkräften geben sie Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen zur individuellen Förderung.

Leistungen im Unterricht werden in allen Kompetenzbereichen des Faches Politik festgestellt. Grundsätzlich ist zwischen lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. In Lernsituationen ist das Ziel der Kompetenzerwerb. Fehler und Umwege dienen den Schülerinnen und Schülern als Erkenntnismittel, den Lehrkräften geben sie Hinweise für die weitere Unterrichtsplanung. Das Erkennen von Fehlern und der produktive Umgang mit ihnen sind konstruktiver Teil des lernprozesses. Für den weiteren lernfortschritt ist es wichtig, bereits erworbene Kompetenzen herauszustellen und Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen zu ermutigen.

Bei Leistungs- und Überprüfungssituationen steht die Vermeidung von Fehlern im Vordergrund. Das Ziel ist, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachzuweisen. Ein an Kompetenzerwerb orientierter Unterricht bietet den

Schülerinnen und Schülern durch geeignete Aufgaben einerseits ausreichend Gelegenheiten, Problemlösungen zu erproben, andererseits fordert er den Kompetenznachweis in anspruchsvollen Leistungssituationen ein. Dies schließt die Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Leistung ein.

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte, die in der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfasst werden, sind die Ergebnisse mündlicher, schriftlicher und anderer spezifischer Lernkontrollen zur Leistungsfeststellung heranzuziehen.

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Bestimmung der Gesamtzensur im Fach Politik ein deutlich höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungen. Der Anteil der schriftlichen Leistungen an der Gesamtzensur ist abhängig von der Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen innerhalb eines Schulhalbjahres bzw. Schuljahres. Er macht ca. ein Drittel der Gesamtzensur aus. In Lernkontrollen sind die drei Anforderungsbereiche „Reproduktion“, „Reorganisation und Transfer“ sowie „Reflexion und Deutung – Beurteilung und Bewertung“ angemessen zu berücksichtigen. Kurze Tests in den Halbjahren sollen 20 Minuten nicht überschreiten.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen z.B.:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- mündliche Überprüfungen
- zeitnahe kurze schriftliche Überprüfungen
- Unterrichtsdokumentationen (z. B. Protokoll, Mappe, Heft, Portfolio)
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung
- Präsentationen, zunehmend auch mediengestützt
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen
- besondere Lernleistungen (z. B. Schülerwettbewerbe)

Bei kooperativen Arbeitsformen ist sowohl die individuelle Leistung als auch die Gesamtleistung der Gruppe in Hinblick auf den Arbeitsprozess und das Ergebnis in die Bewertung einzubeziehen. So werden neben methodisch-strategischen auch die sozial-kommunikativen Leistungen angemessen einbezogen.

In Lernkontrollen werden überwiegend Kompetenzen überprüft, die im unmittelbar vorangegangenen Unterricht erworben werden konnten. Darüber hinaus sollen jedoch auch Problemstellungen einbezogen werden, die die Verfügbarkeit von Kompetenzen eines langfristig angelegten Kompetenzaufbaus überprüfen.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung müssen für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Erziehungsberechtigten transparent sein und erläutert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Beiträge für die Beurteilung maßgeblich ist.

## **6. Möglichkeiten der Individualisierung/Binnendifferenzierung?**

Eine Unterteilung der Kompetenzen in verschiedene Niveaustufen ermöglicht eine Individualisierung und Binnendifferenzierung, z.B. nach Kompetenzniveaus. Darüber hinaus bieten die in den Niveaustufen beschriebenen Kompetenzen eine Planungsgrundlage z.B. für die Differenzierung nach Förderschwerpunkten, nach Lerntempo oder nach Interessen der Schülerinnen und Schüler. In der methodischen Umsetzung stehen den Lehrkräften zudem die im Lernkompetenzcurriculum der DSL eingeübten Methoden und Lernformen zur Verfügung, die das eigenverantwortliche Arbeiten fördern. Die Lehrkraft kann durch die Aufgabenorientierung differenzieren, indem die beschriebenen Kompetenzniveaus für die Bildung von schülerorientierten, differenzierenden Aufgaben in Einzel-, Partner oder Gruppenarbeit verwendet werden. Methoden wie z.B. das Gruppenpuzzle, Stationenlernen, Planarbeit, etc. ermöglichen individualisierte Zugangsformen zu politischen Themen oder eine Orientierung an unterschiedlichen Schülerinteressen.

# **FACHLEHRERPLAN Politik**

**Für die Sekundarstufe I (Klasse 8-10)**

**Ausgestaltung der Lernfelder**

Lernfeld I.1	<b>Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</b>	Stundensatz: 12
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie erleben Jugendliche die Demokratie?</b></li> <li>• <b>Wie können Jugendliche ihr Lebensumfeld in Schule und Gemeinde mitgestalten?</b></li> <li>• <b>Wie bewerten Jugendliche ihre Mitwirkungsmöglichkeiten in Schule und Gemeinde?</b></li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Sie benennen demokratische Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten im eigenen Erfahrungsbereich (Schule und Gemeinde), erläutern deren Bedeutung, nehmen sie wahr und beeinflussen sie gegebenenfalls.</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie sammeln Pro- und Contra Argumente zu einem Konflikt in der Schule und / oder der Gemeinde, diskutieren diese und stimmen nach dem demokratischen Prinzipien ab.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie planen eine Expertenbefragung (Schulleitung/Schülervertretung oder Bürgermeister/Stadtrat) hinsichtlich Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten Jugendlicher in ihrer Schule oder Gemeinde, führen diese durch und werten sie aus.</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Sie erörtern verschiedene Handlungsmöglichkeiten in einem konkreten Konfliktfall und beurteilen sie mit Blick auf die Folgen.</p>		<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Demokratische Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Schule (Klassensprecher/in, Schülersprecher/in, SV, Schülerparlament, Klassenrat/Klassenversammlung etc.</b></li> <li>• <b>Demokratische Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten in der Gemeinde: Jugendparlament, Jugendzentrum, Freizeitangebote);</b></li> <li>• <b>Realisierbarkeit politischer Entscheidungen (Wünsche und Haushaltszwänge, unterschiedliche Interessen etc.);</b></li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Weitere Beteiligungsmöglichkeiten in Schule und Gemeinde (z.B. Streitschlichter, Bürgerinitiative);</b></li> <li>• <b>Demokratische Entscheidungsprozesse in Schule und eine (repräsentative und direkte Demokratie);</b></li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wahlrecht für Jugendliche;</b></li> </ul>

## Grundbegriffe

Demokratie, Mitwirkung, Interessen, Konflikt, Kompromiss, Wahl, Mehrheit / Minderheit, Stadtrat / Gemeinderat, Jugendparlament

### Inhaltlich-methodische Anregungen und damit verbundene Kompetenzen

- Erforschung der Gemeindestrukturen im englischsprachigen Umfeld
- Simulation einer Gemeinderatssitzung mit kontroversen Positionen
- Einladen der SV in den Unterricht, Vorstellen und Arbeitsfelder besprechen
- Recherche zu den Beteiligungsmöglichkeiten Jugendlicher in Schule und Gemeinde
- Präsentation der Ergebnisse der Expertenbefragung oder einer Umfrage in der Schulgemeinschaft / Gemeinde

### Möglichkeiten zur Öffnung von Schule

- Unterrichtsgang zum Rathaus, Gemeindevertretung
- Teilnahme an einer Sitzung des Gemeinderats
- Besuch eines Jugendparlaments, UK Youth Parlament (UKYP)
- Teilnahme bei der Wahl zum UK Youth Council
- Teilnahme an der Youth Conference
- Interview mit einem Mitglied eines Jugendparlaments

### Weiterführende Informationen

- [www.byc.org.uk](http://www.byc.org.uk), [www.ukyouthparliament.org.uk](http://www.ukyouthparliament.org.uk)
- „Demokratie lernen & leben“
- „Partizipation macht Schule“
- Wettbewerb „Jugend bewegt“

## Bezüge zu anderen Lernfeldern

Innerhalb des Faches Politik ...	Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• G: Demokratie als Herrschaftsform</li><li>• G: Auswirkungen unterschiedliche Menschenbilder in demokratischen und autoritären Herrschaftssystemen auf die persönliche Lebensführung</li><li>• EK: Raumnutzungskonflikt im Nahraum: Akteure und Interessen</li></ul>

Lernfeld I.2	<b>Familie in Gesellschaft und Staat</b>	Stundensatz: 8
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung hat die Familie für Kinder und Jugendliche?</li> <li>• Braucht die Gesellschaft die Familie?</li> <li>• Fördert der Staat Familien ausreichend?</li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Sie erklären die besondere Verantwortung des Staates für die Familie und begründen den Zusammenhang zwischen Aufgaben der Familie und staatlicher Unterstützung (Familienpolitik).</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie wirken sachkundig und verantwortlich an Erkundungen zum Stand der Familienförderung im eigenen Umfeld mit.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie recherchieren Angebote für Familien in der eigenen Gemeinde und dokumentieren diese (z.B. Wandzeitung, Ausstellung).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Sie bewerten eine ausgewählte familienpolitische Maßnahme anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Chancengleichheit, Gleichberechtigung, Solidarität, Eigenverantwortung).</p>	<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vielfalt familiärer Lebensformen in unserer Gesellschaft (Kleinfamilie, Großfamilie, Alleinerziehende, Patchwork-Familie, Regenbogenfamilie, Familien aus unterschiedlichen Kulturen, Rollenbilder etc.)..</li> <li>• Aufgaben der Familie als Sozialstationsinstanz (Art. 6 Abs. 2 GG): Erziehung als Recht und Pflicht der Eltern, Integration in die Gesellschaft.</li> <li>• Aufgaben des Staates als Schutzinstanz (Art. 6 Abs. 1 GG): Unterstützung für Familien und Fürsorgepflicht bei Problemen (Vernachlässigung, Gewalt, Armut etc.).</li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit</li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderarmut als Herausforderung für Staat und Gesellschaft</li> </ul>	

<b>Grundbegriffe</b>	
<b>Sozialisation, Erziehung, Familienpolitik, Grundgesetz</b>	
<b>Inhaltlich-methodische Anregungen und damit verbundene Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekt Miteinander der Generationen (z.B. Mehrgenerationenhaus / Haus der Familie)</li> <li>• Stationenlernen (Handlungsorientierung) zu Erziehung, Familientypen, Gleichberechtigung, Familienpolitik</li> <li>• Analyse eines aktuellen Fallbeispiels zur Familienförderung</li> <li>• Lesen und Verstehen gesetzlicher Bestimmungen, z.B. GG</li> </ul>	
<b>Möglichkeiten zur Öffnung von Schule</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Expertengespräche mit Vertretern aus dem Bereich der Familienförderung wie z.B. Jugendamt, Familienberatung etc.</li> </ul>	
<b>Weiterführende Informationen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Website des Familienministeriums / ... der Gemeinde / ... des örtlichen Jugendamtes / Familienberatung / „Nummer gegen Kummer“</li> </ul>	
<b>Bezüge zu anderen Lernfeldern</b>	
<b>Innerhalb des Faches Politik ...</b>	<b>Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</b></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• G: Auswirkungen von Ideologien auf die Verhaltensweisen von Einzelnen G: Aufbrechen historisch</li> <li>• Bedingter gesellschaftlicher Strukturen am Beispiel der Familie</li> <li>• EK: Familienstrukturen in Deutschland und in anderen Ländern</li> <li>• EK: Ursachen und Folgen von Migration</li> </ul>

Lernfeld I.3	<b>Leben in der Mediengesellschaft</b>	Stundensatz: 10
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung haben Medien in unserem Leben?</li> <li>• Werden wir durch die Medien umfassend und objektiv informiert?</li> <li>• Dienen Massenmedien der Demokratie?</li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Sie stellen die Bedeutung von Medien für ihr eigenes Leben sowie für die Demokratie dar und reflektieren kritisch deren Wirkungsweise und Machtpotenzial.</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie erstellen im Team ein mediales Produkt zu einem aktuellen politischen Problem und präsentieren es sachlogisch sowie adressatengerecht.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie entwickeln sach- und problemorientierte Fragestellungen zur medialen Vermittlung eines aktuellen Themas.</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Sie reflektieren und beurteilen mediale Darstellungen, Quellen und Inszenierungen hinsichtlich Sachlichkeit, Intention, Wirklichkeitsbezug.</p>		<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung der Medien im Alltag Jugendlicher</li> <li>• Verantwortlicher Umgang mit eigenen und fremden Daten (z.B. Selbstdarstellung in sozialen Netzwerken, (Cyber-Mobbing, Urheberrecht im Internet)</li> <li>• Bedeutung der Massenmedien für die Meinungs- und Pressefreiheit in der Demokratie (Art.5 GG)</li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Relevanz der öffentlich-rechtlichen Sender</li> <li>• Medien zwischen Informationen und Sensation (z.B. politische Talkshows, Nachrichtensendungen, Politik-Affären)</li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Internet und politische Beteiligung der Bürger (z.B. Internet-Demokratie, E-Petition, Foren)</li> <li>• Medienkonzentration und Medienmacht – Gefahr für die Meinungsfreiheit?</li> </ul>

<b>Grundbegriffe</b>	
<b>Massenmedien, Datenschutz, Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Meinungsbildung, Manipulation</b>	
<b>Inhaltlich-methodische Anregungen und damit verbundene Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeit bei Schülerzeitung, Schul-Website, etc.</li> <li>• Medienrecherche zu einem aktuellen politischen oder gesellschaftlichen Thema in verschiedenen Medien</li> <li>• Befragung Jugendlicher zu deren Mediennutzung, Auswertung auch mit Hilfe elektronischer Medien</li> <li>• Erfassung des individuellen Medienkonsums, z.B. in Form eines Medientagebuchs</li> </ul>	
<b>Möglichkeiten zur Öffnung von Schule</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung eines Medienvertreters (Zeitung, Radio, Fernsehen)</li> <li>• Zusammenarbeit mit der LMK (Landeszentrale für Medien und Kommunikation)</li> <li>• Jugendmedienschutzberater an der Schule, Medienscouts</li> <li>• Projekt „Medienkompetenz macht Schule“</li> </ul>	
<b>Weiterführende Materialien und Informationen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesbeauftragter Datenschutz</li> <li>• EU-Initiative „klicksafe“</li> <li>• JIM-Studie (zur Mediennutzung Jugendlicher)</li> </ul>	
<b>Bezüge zu anderen Lernfeldern</b>	
<b>Innerhalb des Faches Politik ...</b>	<b>Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</li> <li>• Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>• Frieden und Sicherheit in einer globalisierten Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• EK: Urlaubsziele in der Werbung – Raumwahrnehmung und Konstruktion</li> </ul>

Lernfeld I.4	<b>Recht und Rechtsprechung</b>	Stundensatz: 10
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie bestimmt das Recht unser Leben?</b></li> <li>• <b>Warum gelten für Jugendliche besondere Regelungen?</b></li> <li>• <b>Legalität und Legitimität: Wann ist Recht gerecht?</b></li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Sie beschreiben die Durchdringung des Alltags von rechtlichen Bestimmungen, erläutern grundlegende Elemente der Rechtsprechung und bewerten rechtsstaatliche Prinzipien als Voraussetzung für die Sicherheit und Freiheit des Einzelnen und der Gesellschaft. <b>Sie kennen Unterschiede in der Rechtslage für Jugendliche sowohl in Deutschland als auch in Großbritannien.</b></p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie benennen juristisches Fachvokabular, übersetzen es in Alltagssprache und wenden es fallbezogen passend an.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie analysieren Fallbeispiele und strukturieren die Informationen nach vorgegebenen Kriterien (Sachverhalt, Vorgeschichte, Beteiligte und deren Funktion, gesetzliche Grundlagen etc.).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Sie unterscheiden in rechtlichen Fragestellungen zwischen Sachaussage und Meinung (U1)</p>	<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Rechte und Pflichten von Jugendlichen</b></li> <li>• <b>Jugendliche im Konflikt mit dem Gesetz: Ziele und Instrumente des Jugendstrafrechts; Jugendschutzgesetz D und GB</b></li> <li>• <b>Rechtsstaatliche Prinzipien und Gerechtigkeit in Gerichtsverhandlung und Strafvollzug (u.a. Bezug zu Art. 1 GG)</b></li> <li>• <b>Intention von Straf- und Zivilprozess</b></li> <li>• <b>Grundrechte im Zielkonflikt</b></li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Resozialisierung als Herausforderung für den Einzelnen und die Gesellschaft</b></li> <li>• <b>Reformkonzepte und Alternativen im Jugendstrafrecht</b></li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Alltag ohne Menschenrechte – Beispiel aus einem Land mit massiven Menschenrechtsverletzungen</b></li> </ul>	

<b>Grundbegriffe</b>	
<b>Rechtsstaat, Grundrechte / Menschenrechte, Geschäftsfähigkeit, Strafmündigkeit, Strafprozess, Zivilprozess</b>	
<b>Inhaltlich-methodische Anregungen und damit verbundene Kompetenzen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung einer bilingualen Einheit zum Thema „Law/Gesetz“, Vergleich mit der englischen Gesetzeslage</li> <li>• Simulation einer Gerichtsverhandlung</li> </ul>	
<b>Möglichkeiten zur Öffnung von Schule</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsgang zum Gericht, zum Haus des Jugendrechts etc.</li> <li>• Interview mit einem Richter/Jugendrichter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt, Bewährungshelfer, Jugendpolizist</li> </ul>	
<b>Weiterführende Materialien und Informationen</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• PL-Informationen „Recht im Unterricht“</li> <li>• Jugendschutzgesetz</li> <li>• UN-Kinderrechtskonvention</li> <li>• <b>Bilinguales Unterrichtsmaterial „Laws – Who needs them and how they work“ (Cornelsen)</b></li> </ul>	
<b>Bezüge zu anderen Lernfeldern</b>	
<b>Innerhalb des Faches Politik ...</b>	<b>Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</li> <li>• Familie und Gesellschaft und Staat</li> <li>• Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• G: Kampf um die Universalität der Menschenrechte</li> <li>• EK: Raumnutzungskonflikt im Nahraum: Akteure und Interessen</li> </ul>

Lernfeld II.1	<b>Wirtschaft</b>	Stundensatz: 10
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung hat ökonomisches und ökologisches Handeln für den Einzelnen und für die Gesellschaft?</li> <li>• Wie viel Staat braucht die Marktwirtschaft?</li> <li>• Globalisierte Wirtschaft: Mehr Chancen als Risiken?</li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Sie benennen Merkmale der Sozialen Marktwirtschaft, erklären grundlegende ökonomische Zusammenhänge, analysieren den Umgang mit eigenen und fremden Ressourcen und begründen die Notwendigkeit nachhaltiger ökonomischer Entscheidungen.</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie verbalisieren Schaubilder, Grafiken etc. und präsentieren ihre Ergebnisse adressatengerecht (K 3).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie analysieren die Preisbildung auf dem Markt anhand eines Produktes aus der eigenen Lebenswelt (Handy, Computer, etc.), (M 4).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Sie bewerten die Soziale Marktwirtschaft hinsichtlich der Gewährleistung von Freiheit und Gerechtigkeit in Wirtschaft und Gesellschaft.</p>	<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendliche als Konsumenten auf globalen Märkten</li> <li>• Konsequenzen von Kaufentscheidungen (z.B. Schuldenfalle, Kinderarbeit, fairer Handel, Nachhaltigkeit)</li> <li>• Preisbildung, Markt, Wettbewerb</li> <li>• Aushandeln von Löhnen und Gehältern (Tarifautonomie, Tarifkonflikt)</li> <li>• Rolle des Staates in der Sozialen Marktwirtschaft</li> <li>• Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie (Umweltpolitik am ausgewählten Beispiel)</li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fallbeispiel zum Verbraucherschutz</li> <li>• Zukunft des Sozialstaats – Soziale Marktwirtschaft in der Bewährung</li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsmarkt im Wandel</li> <li>• Auswirkungen der Globalisierung auf den Standort Deutschland</li> </ul>	

## Grundbegriffe

Ökonomie, Markt, Angebot, Nachfrage, Wettbewerb, Wirtschaftskreislauf, Soziale Marktwirtschaft, Sozialstaat, Tarifautonomie, Arbeitgeber, Gewerkschaften, Globalisierung, Ökologie

### Inhaltlich-methodische Anregungen und damit verbundene Kompetenzen

- Durchführung eines Planspiels, z.B. zu einem Konflikt in einem Betrieb, zu einer Investition an einem Standort oder zur Preisbildung auf dem Markt Umfrage zum Thema „Jugendliche als Konsumenten“
- Darstellung und Bewertung des Ökologischen Rucksacks/Fußabdrucks“ von Produkten (evtl. auch Klassenfahrt)
- Internetrecherche zum Verbraucherschutz

### Möglichkeiten zur Öffnung von Schule

- Expertenbefragung vorbereiten, durchführen, auswerten (z.B. Steuerfachleute des Finanzamtes)
- Interview mit einem Richter/Jugendrichter, Staatsanwalt, Rechtsanwalt, Bewährungshelfer, Jugendpolizist

### Weiterführende Materialien und Informationen

- PL-Informationen „Recht im Unterricht“
- Besuch der Verbraucherzentrale
- Betriebserkundung – dabei Gespräche mit Auszubildenden und Jugendvertretern
- Teilnahme an Wettbewerben und Projekten (z.B. JUNIOR)

## Bezüge zu anderen Lernfeldern

Innerhalb des Faches Politik ...	Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• Familie in Staat und Gesellschaft</li><li>• Politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</li><li>• Politik in der Europäischen Union</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• G: Aufbau eines Wirtschaftssystems</li><li>• G: Die Entstehung der Sozialen Frage und Ansätze zu deren Lösung:</li><li>• G: Wirtschaft im Interesse des Staates</li><li>• G: Auswirkungen der unterschiedlichen Wirtschaftsformen auf die Lebenswelten der Menschen</li><li>• G: Auswirkungen unterschiedlicher Menschenbilder in demokratischen und autoritären Herrschaftssystemen auf die persönliche Lebensführung</li><li>• EK: Produktion und Konsum im Wandel</li><li>• EK: Ein Raumbeispiel zum Rohstoffabbau oder zu einem Industriestandort im Wandel</li><li>• EK: Strukturwandel in Deutschland</li><li>• EK: Grundstrukturen der Wirtschaft</li></ul>

Lernfeld II.2	<b>Die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland</b>	Stundensatz: 16
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bürger in unserer Demokratie: Zuschauer oder Aktivbürger?</b></li> <li>• <b>Volkssouveränität und repräsentative Demokratie: Ein Spannungsfeld?</b></li> <li>• <b>Ist das Zusammenwirken der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozesses zu kompliziert?</b></li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Fachkompetenz:</b> Sie benennen verfassungsgemäße politische Partizipationsmöglichkeiten und reflektieren die Einflussmöglichkeiten des Einzelnen/der Gruppe auf die Politik. Sie begründen die Komplexität demokratischer Situationen und Entscheidungsprozesse und entwickeln eine Wertschätzung gegenüber der freiheitlichen demokratischen Grundordnung.</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie recherchieren und diskutieren kontroverse Standpunkte politischer Parteien zu Themen, die Jugendliche betreffen (K 8).</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie visualisieren den Gesetzgebungsprozess mit Hilfe von Materialien zu einem aktuellen Gesetzesvorhaben (M 7).</p> <p><b>Urteilskompetenz:</b> Sie wägen Handlungsalternativen aus unterschiedlichen Perspektiven (z.B. Bürger, Abgeordnete, Regierende) ab und treffen angemessene und begründete Entscheidungen (U 6)</p>	<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Möglichkeiten politischer Beteiligung (Formen, Ziele, Einfluss) – auch von Jugendlichen</b></li> <li>• <b>Aufgaben der Parteien</b></li> <li>• <b>Wahlkampf, Wahlen, Regierungsbildung</b></li> <li>• <b>Der Bundestagsabgeordnete im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessen (Art. 38 GG)</b></li> <li>• <b>Die Macht des Bundeskanzlers/Bundeskanzlerin</b></li> <li>• <b>Das Zusammenwirken der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess</b></li> <li>• <b>Das Bundesland Rheinland-Pfalz im föderalen System</b></li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mehrheit und Minderheit: Die Rolle der Opposition in der parlamentarischen Demokratie</b></li> <li>• <b>Jugendliche und (Partei-)Politik</b></li> <li>• <b>Politischer Extremismus</b></li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Direkte Demokratie auf Landes- und Bundesebene</b></li> <li>• <b>Der Bundespräsident: Ein politisches Amt?</b></li> <li>• <b>Das Bundesverfassungsgericht: Machen Richter Politik?</b></li> </ul>	

## Grundbegriffe

Grundgesetz/Verfassung, Parlament, repräsentative Demokratie, direkte Demokratie, Partizipation, Legitimation, Gewaltenteilung, Parteien, Koalition, Fraktion, Opposition, Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundeskanzler, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, personalisierte Verhältniswahl, Landtag, Landesregierung

Inhaltlich-methodische Anregungen, schulspezifische Erweiterungen und damit verbundene Kompetenzen

- **Vergleiche der politischen Systeme Deutschland und Großbritannien (evtl. bilingual)**
- Umfrage zum Verhältnis der Jugendlichen zu Politik und Politikern
- Analyse von Parteiprogrammen (Ausschnitte), Ausstellung im Wahlkampf
- Analyse einer politischen Debatte im Bundestag zu einem aktuellen Gesetzesvorhaben
- Erstellung eines Portfolios oder einer PP-Präsentation zu einem ausgewählten aktuellen Politikzyklus
- Wahlprognosen
- Lernzirkel zu Institutionen

## Möglichkeiten zur Öffnung von Schule

- Expertengespräch mit einem politischen Akteur (MdB im Wahlkreis, Verbandsvertreter etc.)
- Informationen in Parteibüros vor Ort, Besuch des Landtags und Gespräche mit Abgeordneten
- Beteiligung bei der Juniorwahl
- Mehrtägige Exkursion nach Berlin (**Studienfahrt nach Berlin in Klasse 11**)

## Weiterführende Materialien und Informationen

- Internet-Portale der Verfassungsorgane
- Wahl-0-Mat (Bundeszentrale für politische Bildung (bpb))
- Studien zur Einstellung Jugendlicher zur Politik (Shell-Studie, Sinus-Studie)
- „Who Rules“ – **Political Systems and our role in them (bilinguale Unterrichtsmaterialien, Cornelsen)**

## Bezüge zu anderen Lernfeldern

Innerhalb des Faches Politik ...	Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</li><li>• Leben in der Mediengesellschaft</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• G: Demokratie als Herrschaftsform</li><li>• G: Parlamentarische Republik als Herrschaftsform: Menschenrechte zum Schutz des Individuums</li><li>• G: Auswirkungen der unterschiedlichen Herrschaftsformen auf das Leben und Zusammenleben der Menschen</li><li>• G: Auswirkungen unterschiedlicher Menschenbilder in demokratischen und autoritären Herrschaftssystemen auf die persönliche Lebensführung</li></ul>

Lernfeld III.1	<b>Politik in der Europäischen Union</b>	Stundensatz: 10
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Bedeutung hat die EU im Alltag?</li> <li>• Warum sind die europäische Entscheidungsprozesse komplex?</li> <li>• Welchen Beitrag leistet die EU zur Sicherung von Frieden, Demokratie und Wohlstand?</li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Sie erörtern die Bedeutung europäischer Politik für die Bürgerinnen und Bürger und begründen die Komplexität der Entscheidungsprozesse in der EU.</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie nehmen im Rahmen einer Simulation (z.B. Rollen-Planspiel) unterschiedliche Perspektiven zu einem Sachproblem auf EU Ebene wahr und vertreten sie argumentativ.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie recherchieren in geeigneten Medien und an einem Fallbeispiel den Entscheidungsprozess auf europäischer Ebene und dokumentieren diesen.</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> Sie formulieren begründete Sach- und Werturteile zum aktuellen Stand der europäischen Integration.</p>	<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die EU im Alltag von Jugendlichen und jungen Erwachsenen</li> <li>• Politische Partizipation für EU-Bürger (z.B. Wahlen zum Europäischen Parlament, Bürgerbegehren)</li> <li>• Europäische Institutionen im Entscheidungsprozess (Fallbeispiel): Wie demokratisch ist Europa?</li> <li>• Grenzen der europäischen Einigung?</li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuelle Herausforderungen der EU (z.B. Finanzen, Migration, Umwelt, Energie)</li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Außenpolitik der EU: Aktueller Stand und Zukunftsvisionen</li> </ul>	

## Grundbegriffe

Europäische Union, Europäisches Parlament, Europäische Kommission, EU-Ministerrat, Europäischer Rat, Europäischer Gerichtshof, Binnenmarkt, Währungsunion

Inhaltlich-methodische Anregungen, schulspezifische Erweiterungen und damit verbundene Kompetenzen

- Interview mit MdEP
- Exkursion zu EU-Institutionen
- Fallbeispiele / Sachprobleme mit Bezug zur Lebenswelt Jugendlicher und junger Erwachsener
- Planspiel, z.B. am Demokratietag
- **Großbritannien und die EU**
- **Juniorwahl - Europawahl**

Möglichkeiten zur Öffnung von Schule

- Besuch von EU-Institutionen: Straßburg, Luxemburg, Brüssel
- **EU-Regionen in Deutschland und Großbritannien**
- Schulpartnerschaften, Partnerstädte

Weiterführende Materialien und Informationen

- Europe Direct

## Bezüge zu anderen Lernfeldern

Innerhalb des Faches Politik ...	Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• Demokratie im Erfahrungsbereich der Jugendlichen</li><li>• Wirtschaft</li><li>• Frieden und Sicherheit in einer globalisierten Welt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• G: Wandelnde Beziehungen der einzelnen Staaten zueinander – Weltkriege und Friedensschlüsse</li><li>• G: Spaltung Europas in der Zeit des Kalten Krieges</li><li>• G: Von der Überwindung des Nationalsozialismus hin zu einem bundesstaatlichen Europa?</li><li>• EK: Europa im Alltag Jugendlicher</li></ul>

Lernfeld III.2	<b>Frieden und Sicherheit</b>	Stundensatz: 10
<b>Leitfragen / Leitgedanken</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wie friedlich ist die Welt, in der ich lebe?</b></li> <li>• <b>Warum ist es so schwierig, internationale Konflikte (friedlich) zu regeln?</b></li> <li>• <b>Welchen Beitrag können internationale Organisationen zur Herstellung und Sicherung des Friedens leisten?</b></li> </ul>		
<b>KOMPETENZEN</b>		<b>INHALTE</b>
<p><b>Die Schülerinnen und Schüler erwerben</b></p> <p><b>Sachkompetenz:</b> Sie stellen vielfältige Ursachen für die Instabilität des Friedens dar, verstehen, dass internationale Konflikte komplex sind und erörtern Möglichkeiten und Grenzen politischen und zivilgesellschaftlichen Handelns.</p> <p><b>Kommunikationskompetenz:</b> Sie nehmen die Perspektiven von Konfliktbeteiligten und – betroffenen wahr, vertreten sie argumentativ und reflektieren diese kritisch.</p> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Sie ordnen Sachverhalte eines internationalen Konflikts in zeitliche, räumliche und strukturelle Zusammenhänge ein und nutzen dabei (z.B. historisches, topografisches) Hintergrundwissen (M 5).</p> <p><b>Urteilskompetenz</b> Sie reflektieren in einem untersuchten Konflikt Handlungsalternativen und setzen sich mit der Subjektivität von Wahrnehmungen auseinander.</p>	<p><b>Basis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bedrohungen von Frieden und Sicherheit in unserer Welt (erweiterter Sicherheitsbegriff)</b></li> <li>• <b>Analyse eines internationalen Konfliktes: Akteure, Ursachen, Interessen, Interdependenzen, Regelungsansätze</b></li> <li>• <b>Möglichkeiten und Grenzen von UNO und NATO bei (inter-) nationalen Konflikten/im Einsatz für den Frieden</b></li> </ul> <p><b>Erweiterung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bundeswehreininsatz „out of area“: Legitimation, Ziele, Erfolgchancen</b></li> <li>• <b>NGOs im Einsatz für den Frieden (Rolle von Hilfsorganisationen)</b></li> <li>• <b>Konfliktprävention</b></li> </ul> <p><b>Vertiefung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Internationaler Strafgerichtshof: ein Weltgericht als Chance für Gerechtigkeit und Frieden? (Fallanalyse)</b></li> <li>• <b>Kinder und Jugendliche im Krieg: Schicksale und Auswege</b></li> </ul>	

## Grundbegriffe

### Frieden, Bundeswehr, UNO/Vereinte Nationen, NATO

#### Inhaltlich-methodische Anregungen, schulspezifische Erweiterungen und damit verbundene Kompetenzen

- Dokumentation internationaler Konflikte (Portfolio), auch: Filme/Filmdokumentationen, kritische Bildanalyse (Bilder als Waffen, Rolle der neuen Medien)
- Szenario-Methode, Durchführung eines Planspiels, z.B. POL&IS); Fallanalyse (Kinder und Jugendliche in militärischen Konflikten)
- Zivilgesellschaftliche Friedensprojekte
- **Teilnahme an einer Model United Nation**

#### Möglichkeiten zur Öffnung von Schule

- Exkursion zu einem Standort der Bundeswehr oder **British Army**
- Gespräch mit Vertretern von Hilfs- oder Friedensorganisationen, dem Jugendoffizier der Bundeswehr
- **Besuch einer UN-Organisation am Standort London (z.B. UNHCR/UN-Flüchtlingshilfswerk oder IMO International Maritime Organization)**

#### Weiterführende Materialien und Informationen

- Netzwerk Friedensbildung
- Auswärtiges Amt
- Deutsches Rotes Kreuz, British Red Cross
- Ärzte ohne Grenzen

## Bezüge zu anderen Lernfeldern

Innerhalb des Faches Politik ...	Zu den Fächern Erdkunde und Geschichte ...
<ul style="list-style-type: none"><li>• Politik in der Europäischen Union</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• G: Die Vereinigung von BRD und DDR im Kontext internationaler Entspannung</li><li>• G: Kampf und die Universalität der Menschenrechte</li><li>• EK: Raumanalyse eines ausgewählten Länderbeispiels</li></ul>